



# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verleger: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Hallestraße 18. Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint wöchentlich fünfmal.  
— Preis: monatlich 2,00 M., vierteljährlich 6,00 M., halbjährlich 11,00 M., jährlich 21,00 M.  
— Keine Rückgabe bei  
Stellungnahme. — Die Abnahme der Zeitung ist für  
den nächsten Monat vorzugeben, wenn nicht spätestens am  
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Bezugspreis monatlich 2,00 M., vierteljährlich 6,00 M.,  
halbjährlich 11,00 M., jährlich 21,00 M.  
— Keine Rückgabe bei  
Stellungnahme. — Die Abnahme der Zeitung ist für  
den nächsten Monat vorzugeben, wenn nicht spätestens am  
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 140

Freitag, den 24. Mai 1940

# Deutscher Vormarsch auf Calais

## Der Angriff in Flandern gewinnt an Boden - Erneute Ausbruchversuche des Feindes bei Cambrai abgewiesen

### Keims geräumt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

1. b. Genf, 23. Mai. Nach den Gesichtszeichen Churchill's und Heydrich's hat sich General Weygand wieder an die Front begeben. In Paris wird besonders darauf hingewiesen, daß Churchill diesmal bei seinem kurzen Besuch in Paris von seinen militärischen Fachberatern begleitet war. Die Stadt Brüssel ist während der letzten Tage von der Zivilbevölkerung vollkommen geräumt worden. Nur die Feuerwehre ist zurückgeblieben.

Der Sprecher des französischen Hauptquartiers erklärte am Mittwochabend, die Lage habe sich zu dem Vorteil der Deutschen während der beiden letzten Tage keine wesentlichen Bewegungen gemeldet worden seien. Er könne nicht mit Optimismus sprechen. Die amüsanten französischen Situationsberichte gehen zu, daß an vielen Stellen die Lage immer noch „loosius“ sei, so daß vielfach Standort- und Marschrichtung der Truppen noch immer nicht festgestellt werden können. Die größte Verwirrung entsteht durch die deutschen Miniorabteilungen, die wie viele alte Kanoniere überall überlaufend aufträten und wieder verschwinden.

### Sinnlose Zerstörungswut der Engländer

Berlin, 23. Mai. Die sinnlose Zerstörungswut der Briten richtet sich neuerdings nicht nur gegen das deutsche Heimatgebiet, sondern auch gegen Städte und Orte in den Niederlanden. Wie durch den heutigen Bericht des DAB bekanntgegeben wurde, sind die Orte Namur und Waalwijk bombardiert worden, wobei letzteres mehrere niederländische Zivilisten um Leben brachte.

Das britische Luftfahrtministerium beauftragt bekanntlich, es hätte den britischen Bombenfliegern Befehl gegeben, nur militärische Ziele anzugreifen. Das britische Luftfahrtministerium und die Bombenflieger der Royal Airforce sind neuerdings an der Auffassung gelangt, daß die Städte über holländischen Verbindungen und die holländische Bevölkerung nachdenkliche holländische Bevölkerung in den holländischen militärischen Ziele sind.

Erst jetzt hat die holländische Regierung an einem Krieg gegen Deutschland bereit, dann flüchtet sie jetzt, als das Unglück über die Niederlande hereinbricht, nach England und verbündet nun von dort aus nicht einmal die sinnlose Zerstörung des eigenen Heimatlandes durch die britischen Bombenflieger.

### Stagedraht um ganz Malta

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am. Rom, 23. Mai. Die Zahl der Verhafteten auf Malta ist auf 47 gestiegen. Im englischen Arsenal von La Valletta wurden Feuererfahrungen gemacht. Deren Ergebnisse sind in Italien einlaufenden Meldungen jeder Verbreitung hielten. Nach den ehemaligen Abgeordneten, Journalisten und Gelehrten befinden sich unter den Gefangenen auch mehrere Arbeiter, die es genannt hatten. Gleichstellung im Sinn mit den auf der Insel befristeten englischen Arbeitern zu fordern. Nach für die Malteser, die noch auf freien Fuß seien, wird das Leben immer untragbarer. Die ganze Insel ist mit einem Stacheldraht umgeben worden, und die Stadt La Valletta selbst wird derzeit durch Drahtverhaue in leicht durchdringbare Militärschleife unterteilt.

### Schwere Verluste des Gegners

Führerhauptquartier, 23. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Flandern gewinnt unser Angriff über die Schelde gegenüber hartem feindlichem Widerstand langsam Boden. Bei Valenciennes ist der Kampf noch im Gange. Das Waldgelände von Mormal südöstlich Valenciennes, in dem französische Kräfte zunächst gefestigt hatten, wurde geläubert.

Nach gestern wurden Ausbruchversuche feindlicher Panzertruppe bei Cambrai im Zusammenwirken zwischen Meer und Luftwaffe unter schwerem Beschuss der Gegner abgewiesen. Im nördlichen Brabant sind deutsche Truppen aus dem Durchbruchfeld heraus in Vorstößen nach Norden in allgemeiner Richtung Calais.

In der gesamten Südrift hat sich auch die zweite neuzeitliche Kampfgruppe Patrice mit 20 Divisionen und 600 Mann unserer Truppen etabliert.

In der Südrift von Namur hält der Feind noch einige Werke. Angriffe der Luftwaffe trafen in erster Linie die rückwärtigen Verbindungen des Gegners sowie Rückzugsbewegungen und Truppenansammlungen in Flandern und im Artois.

Durch bewaffnete Anflüge vor der Kanalfront wurden drei Frachtkorrespondenz und ein Tanker mit insgesamt etwa 20.000 Tonnen versenkt und ein Frachtschiff schwer beschädigt. Die Seelenanlagen von Dünkirchen und Dover sind wirksam mit Bomben belegt worden.

Deutsche Schnellboote haben vor Dünkirchen einen feindlichen Zerstörer durch Torpedoschlag versenkt.

Im letzten von die Tätigkeit der beiderseitigen Luftkämpfe durch die Wetterlage befristet. Der Gegner verlor neun Flugzeuge; fünf deutsche Flugzeuge werden versenkt.

Bei Namur gelang es, einen Schiffschiffreiser am Tag schwer zu treffen, einen Frachtkorrespondenz von 8000 Tonnen zu versenken und einen weiteren Frachtkorrespondenz schwer zu beschädigen. Ferner wurden Feld- und Munitionslager in Brand geworfen, Nachschubkolonnen zerstreut, Batteriestellungen und Landungsanlagen erfolgreich angegriffen.

Auch in der letzten Nacht legte der Gegner seine planlosen Luftangriffe gegen nichtmilitärische Ziele fort. In den Niederlanden wurden die Orte Numwegen und Westvoort von britischen Flugzeugen angegriffen und dabei mehrere Zivilpersonen getötet.

Auf Grund nachdrücklich eingehender Meldungen betrügt, wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, die Zahl der durch Flakartillerie in der Zeit vom 10. bis 15. Mai abgeschossenen Flugzeuge 342.

### Deutsche Gefangene bedroht

„Schickt die Mörderflügel tot.“ - Warnung an Churchill

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Straßburg, 24. Mai. Durch zentrale Berichte aus England wird bekannt, daß sich ungeheuerliche Bestrafungen, Bedrohungen und Schandstrafen gegen Kriegsgefangene deutsche Flieger ereigneten. Das Straßburger „Blattblatt“ meldet aus London, daß Frauen bei der Landung deutscher Flieger in einem holländischen Hafen gefoltert hätten: „Schickt die Mörderflügel tot!“

Der schwebende Bericht machte die Grenzberichte über angebliche Vermittlungen in Belgien und Nordfrankreich für die letzte Stimmung in England verantwortlich. Er bricht von einem regelrechten Volkssturm, von dem England jetzt beherzigt ist. Die internationale Seite der Kriegsverbrechen scheint hier also ihre Kräfte zu zeigen, für die selbstverständlich die Völkervereinigung in vollem Umfang verantwortlich ist. Wenn Herr Churchill die internationalen Verträge und bei allen Internationalen Abkommen und anfängliche Verhandlung von Kriegsgefangenen zu können mag, er sich rechtzeitig daran erinnern, daß sich zahlreiche Engländer in deutscher Gefangenschaft befinden. Sie müssen britische Hebergriffe und Völkerverbrechen bekämpfen nicht unermüdet zu lassen!

### Drahtnege gegen Fallschirmtruppen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

osch. Bern, 23. Mai. Welche Formen die Furcht vor Fallschirmjägern jetzt auch in den führenden britischen Kreisen annimmt, ergibt sich daraus, daß man in London über zahlreiche Staatsbedrohungen a. B. über der Admiralität, Drahtnege aufgesaugen hat, um - wie man erklärt - auf diese Weise Fallschirmjäger bestärken zu können.

### Berzweifelte Kriegsbekehrer

Dr. E. - Halle, 24. Mai 1940.

England und Frankreich sind von einer verzweifeltsten Stimmung ergriffen. Beide haben mit dem Schicksal, das ihnen die Faust des Gegners im Nacken sitzt. Sie hatten sich doch alles so ganz anders gedacht. Nach Monate lang haben sie damit zugestimmt, frühzeitig die Wirtung der Völkervereinigung gegen Deutschland abzumauern. Dieser brutale und unheimliche Völkergreiff sollte das deutsche Volk ermüden und auf die Knie zwingen. Stattdessen haben nun zehn Tage genügt, England und Frankreich aus aller Träumen zu reißten. Heute erleben sie all das selber, was sie Deutschland bereiten wollten. England und Frankreich fühlen, daß ihre Schicksalsstände gekommen ist.

Selbst die platonische Eingeständnisse bieten einen Augenblick an, um das französische und englische Volk mit der Wahrheit über den deutschen Siegeszug bekannt zu machen. Der französische Ministerpräsident Renaud hat vierzehntägig aus. Das Vaterland ist in Gefahr! Diese Wiedererlebenszeit der Weltmächte ist das Ergebnis dieses Eingeständnisses. Ist es doch auch ein hartes geistiges Kampferlebnis für die französische Armeeleitung, daß Renaud angibt, daß die überlebte französische Anflutung von Kriegsführung sei auf eine ganz neue Methode gefolgt. Damit heißt also sehr, daß die Weltmächte ihre Rechnung ohne den Wirt gemacht hatten. Im Volkswort ihrer Unverlegenheit über Deutschland liegen sie sich auf einer unvorstellbaren Wirtung der Eingeständnis Deutschlands hinrichten. Ichten sie alle Friedensangebote des Führers ab, und erklärten sie schließlich Deutschland auch den Krieg, alles in der Annahme, einen leichten Sieg erringen zu können. Unter den wunden deutschen Schicksalen erleben sie nun ein über die Erde zu kommen.

Mit überlebens verzweifeltsten Maßnahmen wollen sie sich jetzt vor dem Schicksal bewahren, das sie doch nicht entziehen können. Churchill hat vom Parlament ein Gesetz annehmen lassen, das ihm die politische Verantwortung gibt, um aus dem englischen Volk die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Zuchtur der Völkervereinigung, die das gesamte britische Volk zum äußersten Widerstand verpflichtet. Wer es anders meint, wird eingeweiht. So lieb Churchill gestern sogar einen Abgeordneten seiner eigenen Partei verhaften. Das demokratische Frankreich darf nicht anders verfahren. Sein üblicher Innenminister ließ einige Völkerverweigerer vor den deutschen Truppen befehligen Städte verhaften, weil sie zum Schutz der Völkervereinigung den deutschen Truppen nicht genügend Widerstand geleistet hätten. Renaud drohte bereits in seiner Ansprache vor dem Senat mit dem Kriegsgericht, vor das alle gestellt werden sollen, denen Fehler nachgewiesen wurden. Statt die Völkervereinigung selber zur Rechenschaft zu ziehen, werden Schindler gesucht, gerade als ob es an diesen gelegen hätte, den genialen Feldzugsplan des Führers zu durchzuführen.

Diese verzweifeltsten Maßnahmen vertragen allen denfalls, wie hart die Weltmächte durch die verzweifeltsten deutschen Schicksale auch schon innerlich angeklagt sind. Damit aber werden die Wälder nicht mehr zu beruhigen sein. Der unheimliche Völkervereinigung, der durch Frankreich geht, und die aufgetragenen Vorbereitungen in England gegen einen deutschen Angriff lagern aus dem einfachen Mann, daß Gefahr im Verzug ist. Für die Gefahr aber dadurch vor Augen zu führen, daß die Völkervereinigung

# Der Einsatz unserer Fallschirmjäger

## Die überragenden Leistungen der Fallschirmjäger- und Luftlanddetors

aber verlogene demokratische Freizheit abgeschafft wird, und an ihre Stelle die plutokratische Diktatur tritt, zeigt sich, für welche Interessen es eigentlich in den Krieg geschickt wurde. Das die Erkenntnis um sich greift, scheinen auch die Kriegsheer zu empfinden. Um die Stimmung im Lande zu heben, stellte der französische Ministerpräsident deshalb gestern sogar den Delegationsmitgliedern Wendang heraus, von dem er sagte, daß er voll des größten Vertrauens sei. Und Wendang rief sich und das französische Volk während: Wenn wir noch einen Monat hätten, und wir hätten keine, wäre es nötig ist, dann haben wir bereits dreierlei des Weges zum Siege zurückgelegt.

Das meint der Mann, dessen Ministerpräsident wesentliche eingehend, daß die französische Kriegsführung in ihren alten Methoden festzunageln sei, und damit auf die neuen Ideen der deutschen Kriegsführung geschlossen wäre. So schnell leant nun auch Herr Wendang nicht um, um dem größten Hebel der deutschen Erfolgswaffen Widerstand leisten zu können. Die Entfaltungsluft in Nordfrankreich nähert sich ihrem Höhepunkt. Sie braucht gewisse Tage bis zum Abschluß. Das sie sich aber der Entscheidung nähert, beweist wohl am besten, wie wenig auch General Wendang sie verhindern kann. Die vermeintlichen Maßnahmen in Frankreich und England zur Mobilisierung der letzten Kräfte bekräftigen uns in der früheren Erwartung, daß die Entscheidung in der größten Schlacht aller Zeiten bevorsteht und mit dem deutschen Sieg enden wird.

### Frankreich ist geschlagen worden

Genf, 23. Mai. Wenn die französische Presse bisher nach dem „Wunderworte“ daß die letzten Kräfte des nordfranzösischen Widerstandes retten sollte, so klammert man sich in Paris jetzt immer mehr an die Hoffnung, daß der „Wunderworte“ Genf an und dieses Wunder vollbringen könnte.

Im Arrieger befinden sich die Mächte, ihren Befehl den Ernst der Lage nach und nach immer deutlicher zum Bewußtsein zu bringen. So war der „Petit Parisien“ dringend darauf, beim Fehlen neuer Katastrophenmeldungen gleich von einem übertriebenen Optimismus in einen „harten Optimismus“ zu verfallen. Auch „L'Ordre“ betont, die Lage bleibe nach wie vor ernst.

Das „Journal“ jammert: „Wir müssen die Sympathie ergreifen, gegen den Gegner markieren, und wir müssen auch neue Methoden erfinden. Es ist unmöglich, sich zu verheimlichen: Wir sind geschlagen worden; vielleicht auf dem Gebiet des Materials, aber sicher nicht in der Intelligenz, sondern in der recht offenen Eingehändigkeit.“

### Telegrammwechsel zwischen Mussolini und Göring

Berlin, 23. Mai. Der italienische Regierungschef Benito Mussolini hat dem Generalfeldmarschall Göring ein gestern folgendes Telegramm geschickt:

„In dem Augenblick in dem S. M. der König und Kaiser Jhnen seine höchste ritterliche Auszeichnung ebenso wie seine hohe Anerkennung für Ihr Werk, die Bindungen zwischen Deutschland und Italien zu vertiefen, übermitteln habe ich den Wunsch, Jhnen meine Glückwünsche und kameradschaftlichen Grüße zu übermitteln.“

Der Generalfeldmarschall hat die Glückwünsche Mussolinis mit folgendem Telegramm erwidert:

„Für die freundschaftlichen Glückwünsche, die Sie mir bezüglich der Verleihung der Insulonen des Annunziaten-Ordens durch S. M. den König und Kaiser ausgesprochen haben, danke ich Jhnen herzlich. Für kameradschaftliche Gedanken ist mir nicht nur eine große Freude, ich erlicke darin auch den Ausdruck unserer unverwundlichen Freundschaft und der Verbundenheit unserer Völker.“

**Die meistgerauchte  
5 Pf.-Cigarette  
Deutschlands\*)**

**ATIKAH 5A**

\*) Die Atikah 5A allein hat einen weit größeren Umsatz als alle anderen Cigarettenmarken in den höheren Preisklassen (5 Pf. und mehr) zusammen — der beste Beweis für ihr überlegen Güte!

Hauptvertriebsstelle: Gerhard Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Wilhelm Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Friedrich Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Heinrich Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Hermann Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Paul Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Otto Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Bruno Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Adolf Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Rudolf Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Albert Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Emil Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Franz Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Josef Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Carl Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Gustav Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Emil Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Richard Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Adolf Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Wilhelm Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Heinrich Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Hermann Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Paul Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Otto Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Bruno Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Adolf Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Rudolf Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Albert Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Emil Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Franz Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Josef Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Carl Gierem  
Hauptvertriebsstelle: Dr. Gustav Gierem

Berlin, 23. Mai. In diesem von England entfalteten Kriege hat das deutsche Heer dem Gegner schon eine Reihe vernehmlicher Schläge zu fassen, die er nicht mit der Luft verliert. Die Erfolge zeigen, daß die drei Wehrmachtsteile in gemeinsamen Zusammenwirken Taten vollbracht haben, die in Erfahrung gebracht haben, die aber nicht anders als eine Folge des deutschen Angriffsgedankens und Organisationsüberwiegens sind. Wie kam es zu solchen raschen Erfolgen? Die in Nordfrankreich aufmarschierenden französischen und englischen Armeen waren doch keinesfalls ein Kampfrast als schwach oder feige anzusehen.

In aller Stille, aber mit größter Energie, schuf Generalfeldmarschall Göring eine Truppe, die aus der Elite der deutschen

# Polizeidiktatur der Wehrmacht

## Englands letzte Hoffnung - Unterhausabgeordneter verhaftet

Berlin, 23. Mai. Das am Mittwoch vom englischen Parlament angenommene und vom König sofort gegenzeichnete Sondervollmachtsgesetz, das — wie es in der amtlichen Anweisung heißt — der Regierung unbegrenzte Vollmachten für die Kontrolle über Leben und Eigentum jedes Staatsbürgers gibt und unter anderem die Todesstrafe vorseht, wird von den gesamten parlamentarischen Kreise einschließlich der sogenannten Arbeiterviertel als „berührende Tat“ verurteilt.

So schreibt „Hemus Chronicle“. Nun merkt man wie er richtig tätig werden. Das totalitäre System wird von uns mit totalen Mitteln angewandt. Private Interessen und private Vorurteile werden beseitigt. Das Gesetz behauptet die Wehrmacht als Staatsmänner, die das neue Gesetz einführt haben. Der neue Akt ist jedoch in sich selbst noch nicht genug, und den Krieg zu gewinnen. Er setzt aber schon für die Wirksamkeit eines energiegeladener Vorwandes, ohne den man auf einen Sieg nicht hoffen dürfte.

Wie Reuters aus London meldet, ist das Mitglied des britischen Parlaments, Hans Hamilton Dornstog, morgen verhaftet und in das Brixton-Gefängnis in London gebracht worden.

Bei Beginn der Parlamentsdebatte in Unterhaus wurde die Verlesung des Gesetzes angeordnet. Der Sprecher teilte mit, daß er von dem Minister für innere Angelegenheiten einen Brief erhalten habe, der besagte, daß der Minister Brief geschrieben hat, die Verlesung zu verhalten. Aus diesem Grunde sei Hans Hamilton Dornstog morgen verhaftet und in das Brixton-Gefängnis übergeführt worden. Die Verhaftung des Abgeordneten Hamilton er der 10. Mai vor dem Parlament 1891 angeht und einen schottischen

Jugend besteht und aus diesen Männern Kämpfer ganz besonderer Art macht. Dies war das Fallschirmjäger- und Luftlanddetors. Die Soldaten, die sich bewegt sind, daß sie nur durch einen Einsatz jeder einzelnen Persönlichkeit entscheidend zu dem Gelingen einer Operation beitragen können, Soldaten, die sich darauf sind, auf unmittelbaren Befehl ihres Oberbefehlshabers in feindlichem Hinterland ohne Rücksicht auf vielfache Gegenwehr eine Aufgabe zu übernehmen, die in der Kriegsgeschichte erstmalig ist. Mit modernsten Ausrüstungen, die durch die Wehrmacht Sturmtruppen unmittelbar aus der Luft in das Herz der Feinde, Strategisch besonders wichtige Punkte sind ihr Ziel. Mit höchste Disziplin und elstene Nerven er-

füllern die Aufgaben der Fallschirmjäger. Mitten im Feindesland auf sich selbst gestellt, müssen sie nicht nur kämpfen, sondern auch wichtige Kampfhandlungen, wie z. B. Sicherung von Verbänden, Aufbruch zur Rettung von Verbänden usw. übernehmen.

Diese Truppe war es, die in abstrakte einzelne Stoßtrupps aufsteigt, im Vorgehen des 10. Mai von ihren Fortschritten unter Führung des Generals der Flieger Stübner in Großbritannien startete. Schon einmal hatte der General Stübner, der bisher in aller Stille und mit aller Geheimschuldigkeit dem Auftrag seines Oberbefehlshabers folgend, den Aufbau und die Ausbildung dieser Sonderformation veranwortlich leitete, seine Männer zum Einsatz gebracht. Dies war in Norwegen, wo die Truppe der Fallschirmjäger auf dem Auftrage der deutschen Wehrmacht vorangemeldet waren. Bereits bei diesem ersten Kampfeinsatz zeigte sich die Bemühen, wertvolle Erfahrungen wurden gemacht.

Das Moment der Ueberbrückung aus dem Süden über die Sturmabteilungen der Luftwaffe durch ihr trautesoldaten der deutschen Wehr, die Tore zu den Besessungen in Holland und Belgien. Mitten im Feindesland befehlen sie wichtige Handlungen, die die Sprengung der Feinde und Übernahmen die Sicherung bis zum Eintreffen der ersten Truppen. Sie befehlen hitzartig die Ardennenstraße und schaffen so die Voraussetzung für den entscheidenden Vormarsch. Sie drängen in die Front einen General, der der Wehrmacht der Stellung kritisch war. Auf die gleiche Weise nahmen sie die wichtigsten Flugplätze Hollands in ihren Besitz und ermöglichten es, daß das Heer am frühen Vormittag des 10. Mai den Durchbruch nach Holland landen konnten. In engen Zusammenwirken mit Truppenteilen unter Führung des Generalleutnants Graf Spang, vorbildlich unterführt durch die Wehrmacht Sturmabteilungen, ließen sie vorbereiteten Fallschirmjäger und Landsturm ihre ersten Stellungen. Nur so war es möglich geworden, daß in kürzester Zeit Holland die Kapitulation andot und das 5. deutsche Luftwaffenkorps in die Besessungen der Wehrmacht durchzuführen und umzusetzen wurde konnte.

Diese nach Art und Durchführung einträgliche Kriegshandlung wird mit goldenen Leitern in das Buch der Kriegsgeschichte eingeschrieben werden, und der deutschen Wehrmacht und Wehrmacht sein. Hier große Männer können große Taten vollbringen. Dies haben die deutschen Fallschirmjäger, an der Spitze ihr General Stübner, bewiesen.

Die deutsche Luftwaffe hat vorerst durch den Einsatz dieser Truppe zur Verwirklichung stehenden Kampfmittel gesetzt, daß sie nicht nur aus der Luft mit Bomben und MGs dem Feind Tod und Verderben bringt, sondern daß sie auch als Heeresmacht befehlen kann, die in der Wehrmacht ihres jungen Armes liegen. Die deutsche Luftwaffe verfügt über genügend Mittel, den Verlauf des Krieges entscheidend zu beeinflussen. Das ist der berechtigete Wunsch des Generalfeldmarschalls, des Schwäfers der deutschen Fallschirmtruppen.

### Nach 14 Tagen am Kanal

#### Von Oberleutnant Stephan

Wer heute vor 14 Tagen, am Morgen des historischen 10. Mai, vorausgesetzt hätte, daß die deutschen Truppen am 24. Mai nach dem Schluß des französischen Widerstandes am Nermekanal in Richtung Calais im Vordringen sein würden — dem hätte man nicht geglaubt! Gewiß, das deutsche Volk war von unbereitbarem Vertrauen auf die Wehrmacht erfüllt, und als es hörte, daß die deutschen Armeen zur Abwehr feindlicher Offensivaktionen zum Gegenstoß vorgegangen seien, da war es froh darüber, daß nach der langen Zeit des Barrens die Frontlinie der Entscheidung gelockert hatte. Mit Spannung wartete es darauf, wo nun der große, der vernichtende Schlag geführt werden würde. Aber das innerhalb von zwei Wochen das gesamte, in vielen Jahren mit allen Mitteln der Kunst aufgebaut französische Stellungssystem zerbröckelte und wertlos balleigen würde, das hätte niemand für möglich gehalten!

Und der Polenidee konnte für den Vorstoß in Richtung Calais keine Bar man sich doch im ganzen Reich darüber im Klaren, daß der Kampf mit den Wehrmächten und vor allem mit dem französischen Heer etwas anderes bedeutete als die Auseinandersetzung mit dem westlichen Fronten. Die höchste Großoffiziere des sogenannten polnischen Generals Rudy Smigly konnte nicht in einem Atemzug genannt werden mit dem festen Glauben des Generalleutnants am 10. Mai an die unüberwindliche Kraft des Verteidigungssystems der Wehrmacht. Trotzdem ist der französische Oberführer ebenso schnell geschwiehen wie feige vor der Frontlinie von der Wehrmacht. Der Franz. „Revue“ ist die folgende Erklärung, die sagt, daß die schwere Niederlage einige Politiker an der Seine denken lehrt hat. Er meint: „Man konnte nicht annehmen, daß die deutsche Wehrmacht in Paris ein so hartes Niederlagen erleidet hätte. Ich halte es für unmöglich gehalten hätte, haben die Deutschen bereits durchgeführt, und zwar hauptsächlich, weil man sich für unmöglich gehalten hat. Am Krieg darf man niemals das Unmögliche ausschalten, und besonders nicht gegenüber einem Gegner wie Hitler. Mit ihm muß man sich vor allem immer auf das Unmögliche gefaßt machen.“

Die Schlachten im Artois und in Flandern können — so sehr wie sie in der Anlage den Kämpfen um Calais abhandelt — doch nicht auf den selben Kennen gebracht werden wie jene Kämpfe in Westschlachten. Einmal war der Raum, auf dem sich die Schlachten in Flandern abspielten, und 18. September 1899 abspielten, weitlich kleiner als das weite Gebiet zwischen Somme und Schelde. Vor allem aber: Die Elitegruppen der französischen, englischen und belgischen Armeen sind nach verlonem wie nach letztmöglicher Wehrmacht, aber weniger, als es sich nach so hartnäckig kämpfende polnische Regimenter waren. Wenn trotzdem der Wehrmacht in dem diese Divisionen der Wehrmacht seit dem deutschen Vorstoß zum Meere kämpfen, enger und enger wird und zuletzt ein Durchbruch durch noch dem anderen Scheitert, so bedeutet das eine neue, eine ganz neue Leistung unserer Soldaten.

Wenn am Ende der ersten zwei Wochen unserer Waffenoffensive im amtlichen Bericht des englischen Hauptquartiers nur das traurige Eingehändnis gemacht werden kann, daß es erneut dem Feinde gelang, nach dem Durchbruch durch die belgischen Einheiten, so lauten, durchzuführen und die Nähe der Küste zu erreichen, dann bedeutet das für Deutschland eine neue große Hoffnung. Im Raume von Calais selbst führen sich, wie man sich für unmöglich gehalten hat. Am Krieg darf man niemals das Unmögliche ausschalten, und besonders nicht gegenüber einem Gegner wie Hitler. Mit ihm muß man sich vor allem immer auf das Unmögliche gefaßt machen.“

### Min.-Direktor Wohlfath Kommissar für das niederländische Postwesen

Berlin, 23. Mai. Der Oberbefehlshaber des Heeres Generaloberst v. Brauns hat auf Verlangen des Reichswirtschaftsministers und Präsidenten der Deutschen Reichsbahn v. Weizsäcker das Generalleutnants Wolffhath als Kommissar für das niederländische Postwesen ernannt. Staatsrat Wolffhath ist der Verwaltung des Militärbefehlshabers in den Niederlanden zugeordnet.

### So haufen französische Negere

Berlin, 23. Mai. Zu dem unachmen Vordringen der deutschen Truppe durch Belgien nach Westen erhalten wir jetzt nachträglich eine interessante Schilderung. Das Armeekorps, das schon kritisch und dann verdrängt wurde, befand sich auf der Verfolgung der französischen und belgischen Truppen. Der kommandierende General verlegte seinen Wehrdienst entsprechend dem Vordringen seiner Truppen nach vorn. Die Truppe bestand aus 14.000 Mann, die im Kampfbereich, aus dem die französischen Truppen eingezogen waren, erst am Morgen des gleichen Tages um 8.30 Uhr abgerufen worden. Da das Dorf weit hinter dem Kampfmittel lag, war es kaum durch Artilleriefire oder Bombenangriffe bedrohlich worden. Trotzdem hat es ein Bild der Verhältnisse, wie es folgende Beschreibung von Generalen nicht schlimmer hätten sein können.

Der Ort war von schwarzen und andersfarbigen Kolonialtruppen der Franzosen besetzt. Die Truppe bestand aus 14.000 Mann, die teilweise aus den Reihen der Rheinlandbesetzung durch solche, französischen Negere kennen. Mittel, Kleider und alles Gegenstand der belgischen Einwohner waren nach dem Einbruch der französischen Truppen in der einen oder mehreren Wohnungen in einer ganz unvorstellbaren Weise beseitigt und beschlagnahmt.





# Zodestmutige Erstürmung des Forts La Rochette

## So fiel der feuernde Berg - Deutsche Soldaten brechen feindlichen Widerstand - Stukas gaben den Rest

PK-Sonderbericht von Kriegsberichter Frowein

(Fr. E.) La Rochette, eine der härtesten Festungsanlagen um Vitry, krönt ein hell aufsteigendes Berggebirge. La Rochette sollte nach dem Verteidigungsplan der Schließel zum Maas-Tal und zur Stadt Vitry sein. Jetzt da Vitry seit dem ersten Kriegstage schon in deutsche Hand ist, bildet das Fort einen natürlichen Schutz, der, auf sich allein gestellt, gewiß nicht bis zum letzten an verteidigen.

Ueber die zerklüfteten Felsbänken von Grandfontaine springen die ersten Panzergruppen und die Einheiten der Infanterie vor. Sie schleppen Sprenggerät, geballte Ladungen, Panzerturmkübel. Sie sichern von Brücke zu Brücke und sichern dann in Schützenreihen den fahleren Berg empor, dessen Panzergruppen noch nicht schwiegen. „Joue Surtout“, ruft auf halber Höhe, hier wird es richtig.

### Wir müssen es haben!

Rund um dieses gewaltige Panzerfort hat sich der Gürtel der lauernden Infanterie gelegt, zwei, dreimal hat die Infanterie bis zu den Hauptwerken des Forts den Berg hinaufgenommen. Sie lagen im festen Gefäß, während es aus allen Scharten und Grabenreihen auf sie schob. Sie zwangen die Panzergruppen an. Es waren die besten Männer, die fanden oben auf dem fliehenden Panzerhut. Sie wurden vom hydraulischen Krähfuß mit ausgefahren und schwenkten mit dem Geschützrohr wieder in die Tiefe. Während der Zeit des Abfahrens verjagten sie die Verankerung des Geschützes im Panzerkern durch eine geballte Ladung in der Scharte unbrauchbar zu machen.

Diese Männer haben keinen Blick für den Feind im Tal von Grandfontaine. Sie lassen diesen furchtbaren Berg, dem bisher durch Todesmut und durch die Gewalt der Sprengstoffe nicht belauten war. Und noch bedarf es keines Wechsels, um immer wieder neue deutsche Schützentruppen bis in das Schußfeld der feindlichen MG-Scharten vorzuschieben. Das Fort La Rochette zieht an. Es liegt uns allen auf der Seele: Wir müssen es haben.

### Im Hagel der Duerfchläger

Die Sonne steht noch am Himmel. Der sanfter Morgen hebt Entschloßenen schweren Kalibers und Maßgeschosse in direktem Schuß dem Feind unter der Panzerbede das Leben zur Hölle gemacht. Da treten Infanterie und Panzere zum ersten Sturmversuch an. Sie bringen von Trichter zu Trichter, müssen sich mit der Drahtfänger hunderte von Meter durch rötliche Stacheln vorarbeiten, ehe sie zum Hauptwerk der Forts gelangen. Sie gelangen in den tiefen Grabenschutt, der sich in Strahlenbreite quer vor dem mit Sticht gepanzerten Hauptzugang des Forts entlangzieht.

Da bemerkt der Feind drinnen: wir kommen. Im rechten Winkel durch Mauern geschickt haben unsere Männer, wie sie glauben, volle Deckung. Aber dann praxelt aus den Eingangsscharten das Feuer in unaufhörlicher Folge. Die Salven der eingekanteten Maschinengewehre schlagen gegen ein Gewirr von verbogenen Drähten. Die Geschosse prallen ab, werden Duerfchläger und treffen unsere Männer, die an die Wand des Sangrabens geduckt, sich in Eisigkeit klammern.

Da heßen sie 40 Meter vor dem Eingang in die Haupttürme und löbten vor Dürnmacht heulen. Die Duerfchläger stößen um die Ecken, schlagen flüchtige Wunden und bringen zum Verhallen des Angriffs. Für Minuten lang wird es still auf der Bergtuppe von La Rochette. Dann schwingt sich in die lächelnde Mittagsstunde des Platzes ein schwarzes Pfeilschiff aus einem verlogenen Schacht des Forts. Der Feind fordert Hilfe an.

Fünf Minuten später löst sich die feindliche Artillerie der beiden Nebenforts auf unsere stürmenden Männer, die dabei sind, sich zu sammeln und ihre Verwundeten zu

rückzubringen. Man sieht, wie die Geschosse ebn, zwanzig Meter über der Höhe zerbrechen, einen bösenartigen schwarzen Rauchkringel in der klaren Mittagsluft zurücklassen, dann regnen die glühenden Eisenblätter auf unsere Stützpunkte herab.

Am den ganzen Berg schreien die Zugführerpeifen der deutschen Sturmkompanien: zurück, zurück. Jedes Wort kostet neue Opfer. Zwei Offiziere liegen bereits tot vor den Panzergruppen von La Rochette.

### Stukaangriff mit schwersten Bomben

Kunstsprache an die Stuka-Kaffeln: Erneut angreifen. Während die Maßgeschosse die Panzergruppen von La Rochette unter Feuer halten, laufen wir

mit den Gläsern den Horizont ab und warten auf die Stukas. Ein Aufklärer kreist über der umflämten Bergtuppe und beobachtet, was in den Wällen des Forts vor sich geht.

Nach 20 Minuten nähert sich von Osten her die erste schwerbeladene Stukaformation. Sie umkreist beim ersten Anflug das Fort von La Rochette und legt dann zum Sturzflugangriff mit Bomben schwersten Kalibers an. Der ganze Berg verschwindet im rötlichbraunen Staub, häusgroße Erdbrocken verstreuen sich und rütteln den Abgang hinunter. Das Bild der Bergtuppe ist nach dem Stukaangriff verändert. Die Betonklöße des Hauptwerkes sind von der Erde bloßgelegt, die Beobachtungsblume gerortet. Unaufhörlich regnet es Bomben.



(Fr. E. - Emolarch - Schert)

Der französische General Giraud nach der Gefangennahme auf einem deutschen Flughafen. Bei den Operationen im Westen wurde bekanntlich der Oberbefehlshaber der geschlagenen 9. französischen Armee, General Giraud, samt seinem Stab gefangengenommen. Unser Bild zeigt General Giraud auf einem deutschen Flughafen



Wun: Fr. Z. H. Schert - Schert

Gefangene Gordon-Highlander werden abtransportiert. Auch diese Engländer haben die Ueberlegenheit der deutschen Soldaten zu spüren bekommen und sich ergeben. Mit Lastwagen werden sie abtransportiert

Engend steht der Pulverrauch bis zu uns herüber. Es wird Nachmittag und Abend. Immer wieder heult der Ton des aus der Höhe abtippenden Sturzflugzeuges auf, dann fällt die schwere Bombe, mit dem bloßen Auge deutlich erkennbar. Feiner und feiner bringen zu einer hohen Spitze auf. Dann erkert der Knall der Detonation unsere Ohren.

### Die weiße Fahne

Wieder lammet sich die Infanterie zum Sturm. Wieder bringt sie über die Spangernge von Grandfontaine und erstreckt senkend unter der Last der Explosivstoffe und Feuerwaffen den Berg. Da erhebt sich auf dem vorderen Beobachtungsturm des Forts ein dreieckiger, schmutziger Himmel. Fort La Rochette zeigt die weiße Fahne, es ergibt sich.

Wir führen den Berg hinauf, mit feuchenden Augen, die Wänteln entfeuert in der Hand. Die Handgranaten marschieren. Wir rechnen mit jeder Kugel des Gegners. Aber dann legen wir an den ersten Stahlbarrikaden die Parlamentäre des Feindes. Sie legen ihre Waffen ab, führen uns ein halbschweres Metallern - über den deutschen Sturzflugzeugen durchgeflügten Berg bis zum Eingangstor des Forts.

Wir sehen auf dem von Stelengerlitt bedeckten Berg. Da wird eine schwere Last herangezogen. Sechs Feldkarren tragen ihren toten Leutnant zur letzten Ruhe. Unsere Hand hebt sich zum Gruß an den Stahlhelm. Eine Panzergruppe, die gerade beim Vegrängen der letzten Minensperren ist, baut sich mit dem Arbeitsgerät in der Hand zur Linie in einem Gießel auf. „Stillegebunden, Augen rechts!“ Entschlossen, von Herzen strahlende Gesichter grüßen ehren den toten Offizier, der sechs Meter vor einer Panzerkuppel des Werkes in einer MG-Salve fiel.

Man find wir in der Welt, in der der Gegen in dieser Woods gelebt und gekämpft hat. Wir wissen, wie es bei ihm ausfiel. Ueber langen Tagen sind hell strahlende Wärlampen angebracht. Eine Dinerwand wird vollkommen von der generierten Elektroanlage bedeckt. Wir sehen die Metallische der leitenden Brilleffizienten. Wir sehen auf Karten die letzten Beobachtungsgegenstände angeeignet, schauen auf die Anzeigetafel der Mannanlagen, krenz und quer laufen nach die Schloß und zeigen, mit welschen Panzerfirmen der Kommandant zuletzt gesprochen hat, um seine Befehle zu geben.

### Gelbemühtige Erstürmer

Da ert erkennen wir die Leistungen der Erstürmer von La Rochette. Hier drinnen, unter mehrfachen schützenden Panzerwänden laß der Verteidiger. Motoren laugten ihm feißige Luft an, schlagende Schießlein wiefen den Motoren ihr Ziel, unterirdische Stabel sorgten für eine gewissenhafte Befehlsübermittlung. Starke Verdichtungen löbten die Kuppeln ein und aus. Gepanzerte Beobachtungstürme reduzierten die Erfundungs-ergebnisse ihres Vertikops in Höhen- und Seitenrichtung an.

Wir kommen zu den Uebergebeverbänden, die der Fortkommandant mit dem Führer der Sturmkompanie gerade abschließt. Wir sehen einen übermächtigen Mann, dem es in allen Gesichtswinkeln auf. Wir erweisen ihm die Ehrenbezeugung, denn er hat als tapferer Soldat gekämpft und durch die Uebergabe des Forts mehrere Hundertverletzte auf beiden Seiten vermieden. Wir fragen ihn, soweit er überhaupt noch der Rede fähig ist. Er sagt uns:

Seit Tagen haben mich meine Leute angefeht, hier Schlacht zu machen. Wir haben nur zwei Tote und zwei Verwundete, aber es gab keine Minute, in der nicht der schwerste Verlust auf unseren Panzermauern lag. Die ersten wurden mit bürgebrucht und verurteilt. Und das alles „pour moi, pour les anglais“. Die Stukaabomben heute haben uns den Rest gegeben.



6. Fr. H. Schert - Schert

Deutsche Panzerwagen fahren an Tanksperrern vorbei in die Stadt Sedan ein



Das Ende eines französischen Gegenstoßes

Französische Gefangene ziehen an ihren zusammengeschossenen Panzern in Avesnes vorbei



Arbeit und Wirtschaft

Frankreichs Rüstungsindustrie in Gefahr

Der deutsche Vorrat an Eisen und Stahl ist nicht nur ein militärischer Standortpunkt von noch nicht abzuschätzender Tragweite, sondern er bedingt auch die französische Rüstungsindustrie...

Die tiefsten Metallwerte - um nur ein Beispiel zu nennen - die seit Kriegsausbruch fallend ausfallen, werden durch den Vorrat an Eisen und Stahl...

Italienische Zitronen und Spinat für Deutschland
Zur Zeit bedrängt sich die italienische Zitronen- und Spinatindustrie...

Die italienische Zitronen- und Spinatindustrie bedrängt sich zur Zeit durch den Vorrat an Zitronen und Spinat...

Clearing mit Pferden

Der Reichslandwirtschaftsminister hat den Reutragern des Reichslandwirtschaftsministeriums...

Zehn Hühner im Felde

Mittag. Am Vortage feierte Frau Anita von Armbrust in Mittau...

Burchs-Rainere W., Magdeburg

Nach dem Geschäftsbericht der Burchs-Rainere W., Magdeburg, hat der Umsatz...

Wettläufig-Anstaltliche Sprengstoff-W.

Die von der Wettläufig-Anstaltlichen Sprengstoff-W. in Berlin...

125 Jahre Provinz Sachsen

Am 21. Mai waren 125 Jahre verfloßen, daß die Provinz Sachsen besteht...

Prof. Hofner (Dem Toten entzogen)

Auf einem hiesigen Gehöft geriet der dreijährige Sohn eines Arbeiters in einen Sumpf...

Gelienkfabri.

Die Gelienkfabrik in Berlin hat in den letzten Jahren...

Einmalig

Einmalig wurde in Berlin ein Mann...

Mitteldeutschland

Gefolgshaft einer Zigarettenfabrik in Halle. Die wurde für das Kriegsbüro...

Mittau. Ein 45jähriger Mann erlitt im Treppenhaus...

Merkur.

Merkur. (Töchterer Unfall) Gegen 14.30 Uhr ereignete sich...

Leipzig.

Leipzig. (Unfall mit tödlichem Ausgang) Vor einigen Tagen...

Bankrot der Liebe

ROMAN VON ROLAND MARWITZ

Kapitel 17. Fortsetzung

Montal befah sich sehr genau seine Fingerhänge, dann drehte er die beiden letzten...

aber fiel ihm der Salon „Georgette“ ein, in der Wohnung...

„Das ist nicht wahr, Joan!“ Montal warf die Zigarette...

„Das ist nicht wahr, Joan!“ Joan hatte sich nicht belogen...

Montal nannte das Hotel. Der Wagen wurde, die meisten zurück zu dem Hotel...

„Was ist das für ein Mann?“ Joan fragte er nach dem Mann...

„Was ist das für ein Mann?“ Montal nannte das Hotel...

„Was ist das für ein Mann?“ Joan fragte er nach dem Mann...

vielleicht auch über die fünfzig Wund, die sie binnen vierundzwanzig Stunden...

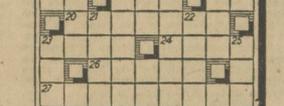
Sie, Sie“, sagte Yvonne, indem sie nochmals die Gläser dem Kneper reichte...

„Was ist das für ein Mann?“ Joan fragte er nach dem Mann...

„Was ist das für ein Mann?“ Joan fragte er nach dem Mann...

Das tägliche Rätsel

Kreuzworträtsel



Worträtsel: 1. Eine Ameringer, 8. französische Sprache...

Worträtsel: 1. Eine Ameringer, 8. französische Sprache, 11. Wäldchen...

## Turnen - Sport - Spiel

### Es geht um 180 Punkte

Mittelrand teilt zum Reichssportwettkampf an - Die Pflicht zur Leistung

Auf den Sportplätzen unserer Heimat, aber auch auf Wiesen, Wäldern und wo sich sonst eine Weisheit hat, herrscht bei unseren Jungen und Mädchen in diesen Tagen Hochtief. Und das war ganz verhältnißmäßig. Denn es ging um den Reichssportwettkampf zu, die große Leistungssprobe aller Jungen unseres Reichs und da hat jeder einzelne das Bestreben, die Siegermedaille zu erringen, und jede Kameradschaft der Hitler-Jugend, jede Kameradschaft und jede Wache und Kameradschaft bemüht sich, als beste aus diesem Wettkampf hervorzugehen. Am Wochenende werden zehntausende Jungen und Mädchen unserer Mittelrand-SS gemeinsam mit der ganzen Jugend des Reichs antreten, um in freier Wettkampf ihre Kräfte zu messen. Die Teilnahme führt den Jungenbänden, die der Hitler-Jugend angehört, eine Pflicht, die der Führer selbst einmal zum Ausdruck brachte, als er in einem Vortrag in dieser Zeitungsnummer eine alljährliche Probe der körperlichen Fähigkeiten aller Jungen und Mädchen forderte.

Bei diesem Wettkampf kommt es nicht darauf an, „Rekorde“ der Schichtleistung zu ermitteln, sondern es soll jeder eine möglichst gute Durchschnittsleistung erzielen. Für alle Altersstufen der Jungen sowohl wie der Mädchen ist darum ein leitender Wettkampf angeordnet worden, der sich aus den Grundübungen: Sprung, Lauf und Wurf zusammensetzt. Hier ist die Bestleistung die Bestleistung gefordert, die den körperlichen Fähigkeiten der einzelnen Altersstufen angepaßt ist. Zur Ermittlung der Leistung wurden Tabellen aufgestellt,

nach denen die Punktwertung für die einzelnen Jahrgänge erfolgt. Wer alles schafft, erhält 180 Punkte und hat damit die geforderte Leistung, die ihn zum Träger der Siegermedaille berechtigt. Neben dem einzelnen Kämpfer wird auch, entsprechend den Bestimmungen der SS, die Kameradschaft bewertet. Jede Kameradschaft, jedes Mädchen, jede Gruppe der Wache errichtet ihre beste Kameradschaft, Jungenstaffel, Mädchen- oder Jungmädchenstaffel. Die Bestleistungen werden treten dann beim Vorne und Untergangsport im Juni zum Wettkampf um die beste Kameradschaft des Vorne und Untergangsport werden dann Ende Juni bei den großen Sportfesten Mittelrandes in der Sportfest-Kampfbahn in Halle zur Entscheidung um die beste Gebiets- und Obergruppenstaffel treten. Sie nimmt am Endkampf um den Reichstitel teil, dessen Sieger die Urkunde mit der Unterschrift des Führers erhält.

Wieder waren zur Durchführung dieses großen Reichssportwettkampfes umfangreiche Vorbereitungen notwendig, welche markiert durch den Mittelrand ein Etas von vielen hundert Kameradschaften auf. Es alle leben im Dienst der Erziehung der deutschen Jugend. Sie alle sind sich bewußt, daß die Verbesserung unserer Jungen und Mädchen erst recht im kriegs-wichtigen Aufgabe ist. Die Zahl der Träger dieses großen Reichssportwettkampfes wird ein Bild darüber geben, in welchem Maße sich diese Erziehungsarbeit am jungen deutschen Menschen bisher ausgedehnt hat.

### Um die Meisterschaft und den Abstieg

In der Gaustadt Halle nur Freundschaftsspiele - Wacker Leipzig stellt sich vor

Die Meisterschafts- und Abstiegs-Fußballspiele der ersten Klasse im Sportgau haben jetzt bald ihren Abschluß erreicht. Nach vor einigen Wochen hätte man wohl kaum annehmen können, daß der Schluss noch fünf Vereine Meisterschaften bekommen würden. Nach dem angestrebten Tabellenstand aber ist die Lage am Ende der Saison ungünstig. Am unglücklichsten sieht man wie vor der Zeit Meisterschaften; dann liegen dicht beieinander Schwarz-Weiß Meisterschaften, SG Weizsäcker und SG Weizsäcker. Aber auch der VfL Bitterfeld ist noch nicht über den Berg. Es spielen:

VfL Weizsäcker - SG Wacker Halle

VfL Bitterfeld - SG Weizsäcker

Schwarz-Weiß Meisterschaften - SG 98 Halle

Die Wackerer müßten wohl in Weizsäcker ihren letzten Hoffungsraum auf die Meisterschaft noch nicht endgültig begraben, obwohl sie jetzt auch noch ihren Mittelstürmer Weizsäcker abgeben müssen. Nach hat Wacker so viel eigene Kräfte, um aber diesen Verlust annehmbar ausgleichen zu können, setzt ihnen allerdings in Weizsäcker die Weizsäcker einen Sieg kaum gemacht werden, denn die Weizsäcker ist in auf eigenen Wege bisher fast unüberwindbar gewesen.

Während der VfL Bitterfeld in letzter Zeit fast gar zurückgefallen ist, haben die Wackerer gerade jetzt wieder Zucht gefaßt, so daß Punktgewinn auch in Bitterfeld nicht unmöglich ist.

Einen anderen Gang geht der SG 98 nach Weizsäcker zu Schwarz-Weiß. Beide Mannschaften stehen punktgleich in der Tabelle; für jede ist die Möglichkeit der Meisterschaft sehr groß. Schließlich kommen die Spieler nach zwei unentschieden Niederlagen hier zu einem knappen Sieg (98 hat, wie wir hören, einen Antrag auf Absetzung des Spieles eingereicht, so daß vielleicht das Treffen nicht durchgeführt wird).

### Freundschaftsspiele

In der Gaustadt Halle stellt sich am Sonntag abends ein Leipziger Elf vor. Der VfL Halle 96 hat den Meister der Abteilung 1, Wacker Leipzig, nach hier verpackt. Und auf dem neuen Sportfreundeplatz wird sich SG Lettin zu einem Freundschaftsspiel stellen. Es spielen:

VfL Halle 96 - Wacker Leipzig

SG Sportfreunde - SG Lettin

SG 99 Weizsäcker - SG Weizsäcker

In der Krollstraße darf man wohl von den beiden Mannschaften VfL Halle 96 - Wacker Leipzig einen recht guten Kampf erwarten. Die Vorkämpfer der Spieler sind aus den letzten Freundschaftsspielen hinreichend bekannt, aber auch die Qualität bringt eine gute Kampfbildung. Am letzten Spiel wurde Spielvereinigung Weizsäcker von

### Der Sport des Sonntags

Der letzte Sonntag im Mai wird ganz und gar von den Meisterschaften in den Rassenpielen beherrscht, denen drei Sonderkämpfe mit den besten Nationen Italiens und Ungarn im Schießen, Ringen und Handball würdig an die Seite zu stellen sind. In der

### Handball-Meisterschaft

wird in allen vier Gruppen gespielt. In Gruppe IV kommt es dabei zu einem neuen interessanten Zusammentreffen zwischen den 1. FC Nürnberg und SG Waldhof Mannheim, die erst kürzlich im Endspiel um den Tschammer-Pokal die Gegner waren. Die Vereinsmannschaft von Bayern empfängt in München die Auswahl des Württemberg, und Berlin Stadtmannschaft weist in Sofia zu einem Endspiel gegen die Bulgaren. Weiter vorgeschritten ist die Meisterschaft im

### Ringen

Hier gelangt in Hannover bereits das Endspiel zwischen Ostpreußen und Hannover. Neben dem Ausstieg, so daß im Ringen der erste Kriegsmeyer der Rassenpielen ermittelt wird. Im

### Schießen

steht die Vorkämpfer der Männer und Frauen an. SG 92 und Wacker in Berlin, der Zeitverweigerer Sachsenhausen und Rot-Weiß Köln in Frankfurt sind die Gegner der Männer. Rot-Weiß Berlin und Sachsenhausen sind die Gegner der Frauen und Wacker spielen bei den Frauen in Berlin und Württemberg um den Eintritt in die Endrunde. Die

### Handkämpfe

des Sonntags sehen deutsche Sportler im friedlichen Wettkampf mit den Besten Italiens und Ungarns. Gegen Ungarn wird an zwei Fronten gekämpft, in Graz treffen die Handballmannschaften aneinander, in Leipzig sind es die Regler. Die deutschen Schützen sind in Weizsäcker Italiens und bestreiten diesmal einen Handkampf in mehreren Wachen.

Deutsche Kriegs-Meisterschaften im Schwimmen. Das Reichsamt gibt die Ausfertigung für die

Wacker 6:2 geschlagen. Von den zehn Meisterschaftsspielen gewann Wacker acht, gestrichelt zwei unentschieden und unterlag die. Dabei erzielte die Elf das beachtenswerte Torergebnis von 60:12, am Ende sind alle Vorbereitungen für einen prägnanten Fußballkampf gegeben.

Aber auch am Sonntagabend Weg wird es ein schönes Spiel geben. Was SG Lettin zu leisten vermag, hat die Elf in Halle schon einmal im Spiel gegen SG Wacker am 22. unter Beweis gestellt, sie ist ja schließlich auch nicht so ohnehin etwas in allen Meisterschaftsspielen angeschlagen geblieben. Die Sportfreunde werden sicherlich schon in einer guten Lage sein, wenn sie gewinnen können. In Weizsäcker empfängt der SG 99 die Weizsäcker, die letzten SG Lettin den einzigen Punkt abholen.

### Stadtel Sangerhausen - Stadtel Halle

Aus Anlaß einer vom Sportgauführer, Va. Schone, nach Sangerhausen einberufenen Tagung, die unter anderem dem Zweck hat, Sangerhausen in den Sportkreis Halle einzuschließen, sind bisher Sangerhausen zum Fußballfreizeit - findet in Sangerhausen ein Fußballwettkampf zweier Stadtmannschaften statt. Denn stellt Halle folgende Elf: Group (Sportfreunde), Suppe (96), Diefel (Sportfreunde), Blüte (96), Steinhardt (Fabrik), Müller (96), Blümel, Henge (Fabrik), Weizsäcker (96), Böhrer (Sportfreunde), Weizsäcker (Fabrik).

### Die Meisterschaftsspiele der 2. Klasse

Nachdem die Fußballmeisterschaftsspiele im Sportbezirk - jetzt 2. Klasse - zum Abschluß gekommen sind, ist nur noch die bisherige 2. Klasse des Sportbezirks mit Meisterschaftsspielen beschäftigt. Einigig als Meister sind hier ermittelt VfL 98 Dölan und SG Könnern, aber auch Halle 1910 ist wohl kaum noch einzulassen. Wenn am Sonntag das Spiel gegen Weizsäcker-Sportfreunde gewonnen wird, dann ist auch hier für Halle 1910 die Meisterschaft gefaßt. In Staffel 3 führt SG Weizsäcker Halle und in Staffel 5 führt wohl SG Weizsäcker als Meister durchs Ziel gehen. Es spielen: Staffel 2: Weizsäcker-Sportfreunde gegen Halle 1910 und Weizsäcker. - Staffel 3: VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, Olympia gegen VfL Weizsäcker und Weizsäcker. - Staffel 4: Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle. - Staffel 5: Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle. - Staffel 6: Weizsäcker - Weizsäcker.

Freundschaftsspiele: SG Arndt gegen Weizsäcker, SG Kanena - SG Weizsäcker Halle, VfL Dölan - Para Gröbers, Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, SG Weizsäcker Halle - Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle.

### Großdeutschen Kriegs-Meisterschaften im Schwimmen, Springen und Wasserball bekannt. Die Ziel-Läufe werden am 18. und 14. Juni im Olympischen Schwimmstadion auf dem Berliner Reichssportplatz durchgeführt. Ausgeschrieben werden alle olympischen Einzelwettkämpfe für Männer und Frauen, ferner an Staffeln 4x200 Meter Brust, 4x200 Meter Brust, 4x100 Meter Brust und 400-Meter-Lagenstaffel für Männer, 3x100 Meter Brust, 3x200 Meter Brust und 400-Meter-Lagenstaffel für Frauen. Für die Vereine ohne Winterbad werden Reichsregierungs-wettkämpfe über 4x100 Meter Brust, 4x200 Meter Brust und 400-Meter-Lagenstaffel für Männer, 3x200 Meter Brust und 3x100 Meter Brust für Frauen ausgetragen.

### Reichsmeisterschaften der Fester in Halle

Nach den Ausfertigungskampfen der Fester in Dessau und Erfurt finden nunmehr die Reichsmeisterschaften im Degen, Florett- und Säbelfechten am 20. 26. Mai in Halle statt. Die Degenfechter beginnen mit ihren Kämpfen bereits am Sonntag nachmittag, während die Florettfechter am Sonntagvormittag und die Säbelfechter am Sonntagnachmittag antreten.

### Handball

Während die Handballmeisterschaftsspiele der Sportbezirk Halle - jetzt 2. Klasse - zum Abschluß gekommen sind, ist nur noch die bisherige 2. Klasse des Sportbezirks Halle beschäftigt. Einigig als Meister sind hier ermittelt VfL 98 Dölan und SG Könnern, aber auch Halle 1910 ist wohl kaum noch einzulassen. Wenn am Sonntag das Spiel gegen Weizsäcker-Sportfreunde gewonnen wird, dann ist auch hier für Halle 1910 die Meisterschaft gefaßt. In Staffel 3 führt SG Weizsäcker Halle und in Staffel 5 führt wohl SG Weizsäcker als Meister durchs Ziel gehen. Es spielen: Staffel 2: Weizsäcker-Sportfreunde gegen Halle 1910 und Weizsäcker. - Staffel 3: VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, Olympia gegen VfL Weizsäcker und Weizsäcker. - Staffel 4: Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle. - Staffel 5: Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle. - Staffel 6: Weizsäcker - Weizsäcker.

Freundschaftsspiele: SG Arndt gegen Weizsäcker, SG Kanena - SG Weizsäcker Halle, VfL Dölan - Para Gröbers, Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, SG Weizsäcker Halle - Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle.

Freundschaftsspiele: SG Arndt gegen Weizsäcker, SG Kanena - SG Weizsäcker Halle, VfL Dölan - Para Gröbers, Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, SG Weizsäcker Halle - Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle.

Freundschaftsspiele: SG Arndt gegen Weizsäcker, SG Kanena - SG Weizsäcker Halle, VfL Dölan - Para Gröbers, Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, SG Weizsäcker Halle - Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle.

Freundschaftsspiele: SG Arndt gegen Weizsäcker, SG Kanena - SG Weizsäcker Halle, VfL Dölan - Para Gröbers, Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, SG Weizsäcker Halle - Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle.

Freundschaftsspiele: SG Arndt gegen Weizsäcker, SG Kanena - SG Weizsäcker Halle, VfL Dölan - Para Gröbers, Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, SG Weizsäcker Halle - Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle.

Freundschaftsspiele: SG Arndt gegen Weizsäcker, SG Kanena - SG Weizsäcker Halle, VfL Dölan - Para Gröbers, Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, SG Weizsäcker Halle - Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle.

Freundschaftsspiele: SG Arndt gegen Weizsäcker, SG Kanena - SG Weizsäcker Halle, VfL Dölan - Para Gröbers, Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, SG Weizsäcker Halle - Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle.

Freundschaftsspiele: SG Arndt gegen Weizsäcker, SG Kanena - SG Weizsäcker Halle, VfL Dölan - Para Gröbers, Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, SG Weizsäcker Halle - Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle, VfL Weizsäcker - SG Weizsäcker Halle.

Sterne,  
die sich nicht verändern



„Orion“  
auch Himmelsfänger  
genannt, eines der  
ältesten bekannten  
Sternbilder.

„astra“  
griechische Bezeichnung  
des Gesamtheit der  
Himmelskörper.

Auch die „Astra“ bleibt sich immer gleich:

Immer aromatisch!  
Immer frisch!  
Immer leicht!

Erklärung

Nur ausgewählte reine Orienttabake erster Provenienzen finden für die „Astra“ Verwendung. Das besondere Mischverfahren ergibt die unveränderliche charakteristische Vereinigung von Leichtigkeit und reichem Aroma.



48

MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

Ihr guter Stern...

Bei Luftabwehr in den Schützraum!

Nach wenn kein Fliegeralarm gegeben wurde... Es ist in der letzten Zeit wiederholt beobachtet worden, daß bei Abwehr überfliegender feindlicher Luftangriffe, für die aus besonderen Gründen Fliegeralarm nicht gegeben wurde, Teile der Bevölkerung aus Verlegenheit sich auf die Straße begeben haben...

Immer mehr Gemüse

Nach der landwirtschaftlichen Marktschau der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt der vergangenen Woche... Die Milchlieferungen haben sich erwartungsgemäß erhöht. Die Buttererzeugung kommt daher eine weitere Erregung auszusprechen. Die ersten Lieferungen werden in ein bis zwei Wochen erwartet.

Die Seife- und Toilettenfabriken liefern auch gebrauchte Seife. Die Seife wird vorwiegend auf ihrem jahreszeitlich höchsten Stand und geteilt neben reichlicher Versorgung der Verbraucher auch die Anlage beträchtlicher Vorräte.

Während die Pfefferminneinfuhr nahezu beendet ist, kamen noch beträchtliche Mengen Pfeffer zur Verteilung. Vorwiegend beliefert wurden Krankenhäuser, Säuglinge und Kinderheime. Pfefferminneinfuhr verbleibt sich immer mehr geltend. Die ersten italienischen Lieferungen werden in ein bis zwei Wochen erwartet.

Der Weinmarkt ist in steigendem Maße von deutschen Weinbauern beherrscht. Abnehmer steht in jeder gemäßigten Menge zur Verfügung. Bei Spargel hat sich der Markt weiter erholt, womit auch Preisermäßigungen verbunden waren. In Speise kommen die ersten Erträge der Frühjahrsausbeute zum Verkauf. In Kartoffeln lassen sich von Woche zu Woche mehr Erträge erzielen. Ableschen brauchen heute auf keinem Tisch zu fehlen. Ausländische Zwiebeln (Kartoffeln, Kohlrabi, Salatkartoffeln usw.) geben weitere Auswahlmöglichkeiten, doch verliert die Auslandswirtschaft mit zunehmender Eigenzeugung an Bedeutung.

Wieder drei Eier auf Abschnitt C

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Ausgabe von drei Eiern an den Verzehrungsbedürftigen in der Zeit vom 24. Mai bis 2. Juni.

Pferdefutter auf Abschnitt 7

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Verteilung von Pferdefutter auf Abschnitt 7 der Futtermittelscheine für Pferde.

Wieder Zerkäse

Die glückliche Entwicklung der Milchzuckerzeugung macht es möglich, den Betrag bestimmter Käseformen für die Sommermonate wieder zu erhöhen. Die Hauptverteilung der deutschen Milch- und Fettwälder hat angedeutet, daß A. V. Milcherzeuger, Großbetriebe um jetzt wieder als Volkseigenes hergestellt werden dürfen. Der Zerkäse dieser Käse darf nach der neuen Schutzvorschriften...

Luftschutzspritzen • Gummy-Bieder

Anordnung 45 (Häufig 20) u. S. in der Produktionslinie nicht überfordert. Die Erzeugung des Zerkäses bewirkt eine größere Haltbarkeit, die vor allem während der Sommermonate erwünscht ist. Die glückliche Entwicklung der Milch- und Fettwälderzeugung gibt ferner die Möglichkeit, erhebliche Vorräte für den Winter einzulegen.

Castigulphären werden heute probiert

Nach einer Bekanntmachung des Polizeipräsidenten im heutigen Anzeigenteil werden am Freitag die Castigulphären ausprobiert. Es wird das Signal „Entwarnung“ gegeben.

„Drei alte Schachteln“

Am Sonntag, 26. Mai, bringt das Stadtkomitee in neuer Aufmachung Walter Kollas Operette „Drei alte Schachteln“. Dirigent ist Walter Erdmann.

Zusammenstoß zwischen Kandler und Kandlerin

Gestern 13.10 Uhr erfolgte eine große und kleine Zusammenstoß zwischen einem Kandler und einer Kandlerin. Dieses ereignete sich während eines Zufallsbeobachtung, so daß sie mit dem Wagen des Zufallsanfallkommisars einer Polizeistation zugewiesen werden.

Zwei kleine Brände

Gestern 7.30 Uhr ereignete sich ein Brand der Feuerlöschpost nach der Zeitungsdruckerei am, wo der Stamm eines riesigen Obstbaumens in Brand geriet. Er konnte in kurzer Zeit abgelöscht werden. Ein Eisenbrand entstand gestern 14.15 Uhr in der Mittel-Schiffman-Strasse, der bereits gelöscht war, als die Feuerlöschpost eintraf.

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern heute Gehmter Emil Schumann und Frau Martha geb. König, Langstraße 31. Der Jubilar feiert im Jahr 1871, die Jubilarin, die im 71. Lebensjahr steht, hat zehn Kindern das Leben geschenkt. Die Trägerin des Goldenen Hochzeitstages ist die Ehefrau des Goldenen Hochzeitstages. Trotz ihrer hohen Alters verbleiben die Eheleute noch heute die Schwärmer „zur Ehefrau“.

Die neue Film-Wochenchau

Dreiviertel Stunden von unerhörter Eindringlichkeit

Die neue Wochenchau mit einer Reformlänge von mehr als 100 Metern stellt alle Filmfreier in den Schatten, die bisher vom deutschen Schicksalskampf berichtet. Wer diesen Film gesehen hat, dessen Vorstellung dreiviertel Stunden dauert, ergeren dem Führer von ganzem Herzen dankbar sein, daß er den Weimärdern zuorram und ihre Pläne vereitelte, die Kurie des Krieges durch deutsches Land rufen zu lassen. Flugzeuge mit Luftlandtruppen starten. Massenabspaltung deutscher Fallschirmjäger. 10, 20, 30 und mehr Fallschirme pendeln in der Luft. Auch die Kavallerie springt mit ab. Auf dem Flugplatz von Rotterdam sammeln sich die lodesmatischen Männer. Dann sieht man, wie sie in die Stadt eindringen, sich ihren Weg über Dächer und Hausdächer bohren, um zu den wichtigsten Gebäuden der Stadt und des Hafens zu gelangen. Bomben-Flugzeuge erscheinen, um sie zu entlasten, und inzwischen voll Kolonne um Kolonne mobilisiert. In der Luft sieht man die feindlichen Bomber, die in die Stadt und in die Gassen von Paris einfallen. Die Luftschiffe und Panzerfahrzeuge im Vormarsch.

Aus dem hallischen Gerichtssaal

Das deutsche Volksempfinden verletzt

Vor der ersten hallischen Strafkammer hatte sich gestern die Wärdige Frau Maria Litami aus Polleben zu verantworten, mit polnischen Kriegsgefangenen in einer Weise Umgang gepflegt zu haben, der das deutsche Volksempfinden auf das gräßlichste verletzte. Die Angeklagte, die gefänglich war, wurde unter Berücksichtigung ihrer bisherigen Unstrafbarkeit wegen Verbrechen gegen die Verordnung zum Schutze der Wehrkraft des Reichswehrgesetzes in einem Jahr Gefängnis verurteilt. Gleichzeitig wurde gegen die Angeklagte vor der Wärdige der Strafe Haftbefehl erlassen. Seit 1933 war die Angeklagte als landwirtschaftliche Arbeiterin an ihrem Mitgegang in Polleben tätig, wo auch ihr Ehemann, mit dem sie seit 1935 verheiratet ist, arbeitet. Vor der Ankunft der polnischen Kriegsgefangenen wurde die Gefangenschaft eindringlich über ihr Verhalten den polnischen Kriegsgefangenen gegenüber aufgeklärt. Weiter wurde in einem Aufsatze eine Warnung ausgesprochen und auf die Folgen schwidrigen Verhaltens hingewiesen. Frau Litami verzog ihre Ohren als ungehörige Frau und Mutter zu sein, daß sie einem Gefangenen fälschlich hohes Brot mitbrachte und ihn auch mit Zigaretten, Pfeffer und Süßigkeiten versah. Trotzdem eine

Arbeitskameradin ihr voller Empörung die Meinung sagte und sie darauf hinwies, daß ihr eigener Vater in der Gefangenschaft es fächer nicht so gut schick habe, sollte die Angeklagte ihre Handlungen fort. Einem anderen Polen schenkte sie ein Stück Weichmachstoff und eine Schachtel Zigaretten. Sie unterließ sich nicht mit diesen beiden Polen und forderte diese von ihnen sogar auf, später zu ihr zu gehen.

Volksschädling erhält Sicherungsverwahrung

Seit 1923 hat der jetzt 47jährige Herrmann Mühlbach aus der Lutherstadt Wittenberg, der sich gestern vor dem Sondergericht Halle zu verantworten hatte, zwölf Verbrechen wegen Eigentumsvergehen, insbesondere Diebstähle von Fahrrädern, erlitten. Diefmal hatte der Angeklagte in der Nacht zum 1. Januar in einer Gaststätte in Reinsdorf ein gutes Fahrrad und einen Herrenmantel unter Ausnutzung der Verwirrung entwendet. Er wurde als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher wegen Verbrechen gegen den § 2 der Volksschädlingverordnung vom 5. September 1939 wegen 3 Diebstählen und fünf Fahrten unter Verurteilung. Gleichzeitig wurde gegen ihn auf Sicherungsverwahrung erkannt.

„Kriegsvormundschaften“ eine Ehrenpflicht

Im „V. Volksdienst“ wird darauf hingewiesen, daß es jetzt darauf ankommt, die im Reichsamt einbezogenen Vormünder abzugeben oder mindestens in ihrer Sorge um die Weiterführung des Amtes für die Dauer des Krieges zu unterstützen und damit einer ewigen Ehre und Höchstlohn der Pflicht vorzuziehen. Andererseits müssen genügend Vormünder zur Übernahme neu anfallender Vormundschaften bereit stehen. Grundsätzlich ist, wie das Organ des Reichsamtes für Volkswirtschaft in der Reichsleitung der V. V. D. weiter bemerkt, jeder Volksgenosse verpflichtet, einzutreten, sobald er aufgerufen ist, einen hungern Deutschen, dem die elterliche Fürsorge erlischt, oder verlorene Kinder zu fördern, zu schützen und zum Einzug in die völkische Staatsgemeinschaft zu bringen.

Reichsluftschutzbund öffentlich-rechtliche Körperchaft

Durch Verordnung des Ministerpräsidenten für die Reichsregierung vom 14. Mai 1940 hat der Reichsluftschutzbund die Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechtes erhalten. Diese Umwandlung stellt eine Anerkennung der mitbewollten und erfolgreichen Aufbauarbeit des Reichsluftschutzbundes an der inneren Front der Landesverteidigung dar.

An den zuständigen Arbeitsgaufrüher wenden

NSG. Bei der Dienststelle des Reichsarbeitsführers in Berlin (Reichsleitung des Reichsarbeitsdienstes) laufen täglich Anfragen über Auskünfte und Anstellungen von Arbeitsführern ein. Im Interesse einer effizienten Erledigung sind daher solche Anfragen, wenn möglich, an den zuständigen Arbeitsgau unmittelbar oder, falls dieser nicht bekannt ist, zunächst an den für den betreffenden Bereich zuständigen Arbeitsgaufrüher zu richten. Die Anschrift hierfür lautet: An den Führer des Arbeitsgauens XIV. Halle (S.), Stadtgalleninsel.

Die Arbeitszeit im Landjahr

Im Einkommen mit dem Reichs-ernährungsminister hat der Reichs-ernährungsminister für die Dauer des Krieges Anordnungen über den Einzug der Landjahrpflichtigen in der Bauernarbeit getroffen. Grundsätzlich erfolgt die Arbeit beim Bauern oder Siebler nur halbtägig. In den Hauptzeiten landwirtschaftlicher Arbeiten und bei öffentlichen Erdbauarbeiten können die Landjahrpflichtigen teilweise mit einer täglichen



Ingeborg Lächelt

demn ihr jeßt es an nichts!

Alles zur Säuglingspflege Hygiene und Ernährung des Kleinkindes, Babywagen leihweise in der Drogerie Krütgen Halle (S.) - Königsstr. 24/25

Kinderwagen, Kinderbetten kauft man in Halle (Saale) bei Korb-Lühr Untere Leipziger Straße Ecke Kleine Märkerstraße

Zorn's Zwieback nach Friedrichsdorfer Art mit besten Rohstoffen zubereitet, nahrhaft und bekömmlich, von Kindern immer gern gegessen, sollten Sie ständig im Hause haben Konditorei Carl Zorn

Bedarfsartikel für Säuglinge und Wöchnerinnen billig und gut Hugo Hebab Nachf. Große Ulrichstraße 3

Alles zur Kinderpflege wie Nahrungsmittel, Kindermilch, Puder, Cremes, Milchflaschen, Sauger, Wälder, Zellstoffwindeln, Schwämme etc. Selmbold & Co. Leipziger Straße 104

Erslingswäsche Kinder-Unterleugung Kinderschürzen A. Otto

Ihren Kinderwagen... Kindereifen, Kinderporwagen kaufen Sie stets preiswert bei Hermann Miete, Halle (Saale) Maurerstr. 13 (neben Elisabeth-Krankenhaus)

Zur Kinderpflege Kindermilch, Nahrungsmittel, Milchflaschen, Sauger, Wälder, Puder und Cremes in der Kreuz-Drogerie Ernst Jenzsch Halle (Saale), Leipziger Straße 31

Kinderwagen von 41.- 45.- 49.- 55.- 60.- 70.- 75.- usw. Wochenendwagen 21.50 25.- 27.- 29.- usw. Spielwarenhaus „Frit“ RUDOLF WEISS · WOLFSTR. 11





# Mitteld Deutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteld Deutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Postfach 15. Die "M.N.Z." erscheint wöchentlich 7mal.  
— Preis monatlich 2,-. Die "M.N.Z." ist das einzige  
Leserblatt sämtlicher Organisationen der Partei in  
Ganz-Preußen und der Provinzen. Sie unterliegt  
keiner Zensur. Einzelnummern 1,-. Preis für  
Leitungen 1,-. Halle (S.), Schützenstraße 18. Fernruf 276 51.  
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 140

Wochensatzpreis monatlich 2,-. 3/4 J. 5,-. 1/2 J. 3,-. 1/3 J. 2,-. 1/4 J. 1,-. 1/5 J. 1,-.  
— Preis für den  
Abnehmer monatlich 2,-.  
Freitag, den 24. Mai 1940

## Deutscher Vormarsch auf Calais

### Der Angriff in Flandern gewinnt an Boden - Erneute Ausbruchversuche des Feindes bei Cambrai abgewiesen

#### Reims geräumt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

1. h. Genf, 23. Mai. Nach den Gesprüchen Churchill's und Renaud's hat sich General Begnaud wieder an die Front begeben. In Paris wird sehr lebhaft darauf hingewiesen, daß Churchill diesmal bei keinem einzigen Ausbruch begleitet war. Die Stadt Reims ist während der letzten Tage von der Zivilbevölkerung vollständig geräumt worden. Nur die Feuertaure ist zurückgeblieben.

Der Sprecher des französischen Hauptquartiers erklärte am Mittwochabend, die Lage sei die ernst, und der Umständen, daß während der beiden letzten Tage keine großen Bewegungen gemacht worden seien, könne nicht mit Optimismus erfüllt werden. Die amtlichen französischen Situationsberichte geben an, daß an vielen Stellen die Lage immer noch "kritisch" sei, so daß vielfach Standort und Marschrichtung der Truppen noch immer nicht festgelegt werden können. Die größte Verwirrung entsteht durch die deutschen Motorkraftwagen, die wie letzte Kanalarie wieder überlaufend auftraten und wieder vertrieben wurden.

#### Sinnlose Zerstörungswut der Engländer

Berlin, 23. Mai. Die sinnlose Zerstörungswut der Briten richtet sich neuerdings nicht nur gegen das deutsche Hinterland, sondern auch gegen Städte und Orte in den Niederlanden. Wie durch den heutigen Bericht des DDFB bekanntgegeben wurde, sind die Orte Humwegen und Waalwijk bombardiert worden, wobei lediglich mehrere niederländische Zivilpersonen ums Leben kamen.

Das britische Luftfahrtministerium behauptet bekanntlich, es hätte den britischen Bombenfliegern Befehl gegeben, nur militärische Ziele anzugreifen. Das britische Luftfahrtministerium und die Bombenflieger der Royal Airforce sind neuerdings zu der Auffassung gelangt, daß die Städte ihrer holländischen Verbündeten und die friedlich ihrem Tagewerk nachgehende holländische Bevölkerung lebenswichtige militärische Ziele sind.

Erst jetzt hat die holländische Regierung zu einem Krieg gegen Deutschland bereit, dann hätte sie selbst als das Land, über die Niederlande heranzutreten, nach England und verbündet nun von dort aus nicht einmal die sinnlose Verwüstung des eigenen Heimatlandes durch die britischen Bombenflieger.

#### Stacheldraht um ganz Malta

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am. Rom, 23. Mai. Die Zahl der Verhafteten auf Malta ist auf 47 gestiegen. Im englischen Arsenal von La Valletta wurden Revolvereisen improvisiert, deren bewegliche Einrichtungen nach in Italien einlaufenden Nachrichten jeder Beschreibung spottet. Nach den ehemaligen Angehörten, Journalisten und Gelehrten befinden sich unter den Eingekerkerten auch maßlose Kritiker, die es gewagt hatten, die Stellung im Süden mit den auf der Insel beurlaubten englischen Arbeitern zu fordern. Auch für die Wälder, die noch auf freiem Feld liegen, wird das Leben immer unerträglich. Die ganze Insel ist mit einem Stacheldrahtgürtel umgeben worden, und die Stadt La Valletta selbst wird durch Drahtverbände in leicht durchdringbare Mittelschichten unterteilt.

### Schwere Verluste des Gegners

Führerhauptquartier, 23. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Flandern gewinnt unser Angriff über die Scheide gegenüber starkem feindlichem Widerstand langsam Boden. Bei Valenciennes ist der Kampf noch im Gange. Das Waldgebirge von Vormal, südöstwärts Valenciennes, in dem französische Kräfte Zuflucht gesucht hatten, wurde geläubert.

Auch gestern wurden Ausbruchversuche feindlicher Panzerkräfte bei Cambrai im Zusammenwirken zwischen Meer und Luftwaffe unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen. Im westlichen Artois sind deutsche Truppen aus dem Durchbruchsteil heraus ins Vorgehen nach Norden in allgemeiner Richtung Calais.

An der gesamten Stützfront von der Somme bis zur Maas ist der Feind überall in der Abwehr. In der Festung Verduin hat sich auch die zweite vorzeitliche Werkgruppe Patrice mit 20 Offizieren und 600 Mann unter Truppen ergeben.

In der Stützfront von Kamer hat der Feind noch einige Werke.

Angriffe der Luftwaffe traten in erster Linie die riskantesten Verbindungen des Gegners sowie Häfen, Stützpunkte und Truppenansammlungen in Flandern und



deutsche Flieger erzielten. Das Städtchen "Altonblades" melde aus London, daß Frauen bei der Verbrennung feindlicher Flugzeuge in einem südenaldischen Hafen gefahren hätten: "Sieht die Mörder, ich weine fast!"

Der schwedische Bericht machte die Grenzberichte über angebliche Verwüstungen in Belgien und Nordfrankreich für die leichte Stimmung in England verantwortlich. Er spricht von einem regelrechten Volkszorn, von dem England jetzt beherzigt sei. Die internationale Lage der Kriegsverbrecher scheint hier alle ihre Kräfte zu zeigen, für die selbstverursachte der Londoner Regierung in vollem Umfang verantwortlich ist. Wenn Herr Churchill die Verantwortung verortet und bei allen An-

### Verzweifelte Kriegshezer

Dr. E. — Halle, 24. Mai 1940.

England und Frankreich sind von einer verzweifeltsten Stimmung gepackt. Beide haben mit dem Schicksal, das ihnen die Front des Gegners im Norden hat. Sie hatten sich doch alles so ganz anders gedacht. Acht Monate lang haben sie damit zugebracht, frohenmutig die Wirtung der Blödsinnigkeit gegen Deutschland abzumurmeln. Dieser brutale und unermessliche Völkergewalt sollte das deutsche Volk erzürnen und auf die Arnie zwingen. Stattdessen haben nun zehn Tage genügt, England und Frankreich aus allen Klammern zu reißen. Heute erleben sie all das Selbste, was sie Deutschland bereiten wollten. England und Frankreich fühlen, daß ihre Schicksalsstunde gekommen ist.

Selbst die platonische Völkervereinigung hielt nicht Ausschlag aus, um das französische und englische Volk mit der Verbitterung über den deutschen Siegeszug bekannt zu machen. Der französische Ministerpräsident Renaud hat verzweifelt aus: "Das Vaterland ist in Gefahr!" Diese Niederlagen haben die Weltmächte in das Graupnis dieses Einseitigen geführt. Es ist doch auch ein starkes geistiges Armutszeugnis für die französische Armeeleitung, daß Renaud angeben muß, die überlebende französische Bevölkerung von Kriegsführern sei auf eine ganz neue Methode gestochen. Damit hebt also fest, daß die Weltmächte ihre Rechnung ohne den Wirt gemacht hatten. Im Vollgefühl ihrer Ueberlegenheit über Deutschland ließen sie sich zu einer unverfrorenen Politik der Entfremdung Deutschlands hinreißen, lebten sie alle Friedenstöne des Führers ab, und erklärten sie schließlich Deutschland auch den Krieg, alles in der Annahme, einen letzten Sieg erringen zu können. Unter den wüsten deutschen Schlägen erleben sie nun ein schreckliches Erwachen.

Wir überreifen verzweifeltsten Maßnahmen wollen sie sich jetzt vor dem Schicksal bewahren denn sie doch nicht entrinnen können. Churchill hat vom Parlament ein Gesetz angenommen, das ihm diktatorische Vollmacht gibt, um aus dem englischen Volk die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

### Die bedrohte

Ernung an Churchill

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.

Die letzten Kräfte für einen verzweifeltsten Einsatz herauszuholen. Die sogenannte freie Demokratie erlebt jetzt die Errichtung der Diktatur der Diktatorien, die das genaue Gegenteil des Volkswillens sind.